

Special Innovation

Johannes Bischof: „Büromitarbeiter wenden im Durchschnitt 50 bis 60 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Suche nach bestimmten Informationen auf. Und ein Manager vergeudet ganze vier Wochen pro Jahr mit dem Warten auf benötigte Dokumente“, erklärt der Geschäftsführer von Konica Minolta Business Solutions Austria.

Ausweg aus dem Irrgarten

Gerhard Scholz

economy: *Muss man über elektronisches Dokumenten-Management überhaupt noch viel sagen?*

Johannes Bischof: Das Thema ist noch lange nicht durch. Es ist längst nicht allen Unternehmen klar, was das für ihre Produktivität bedeutet. Aus verschiedenen Studien wissen wir, dass Büromitarbeiter im Durchschnitt 50 bis 60 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Suche nach bestimmten Informationen aufwenden. Und ein Manager vergeudet ganze vier Wochen pro Jahr mit dem Warten auf benötigte Dokumente.

Was erwarten Unternehmen von professionellem Dokumenten-Management?

Zur Person



Johannes Bischof ist Geschäftsführer von Konica Minolta Business Solutions Austria. Foto: Konica Minolta

Auch da geben uns zahlreiche Befragungen eine klare Antwort. 84 Prozent erwarten sich eine einfachere und schnellere Suche nach Informationen und Dokumenten und damit eine Reduktion des Arbeitsaufwands. 61 Prozent wollen durch die bessere Verfügbarkeit der Dokumente ihre Geschäftsprozesse beschleunigen und ihre Teamarbeit optimieren. Und natürlich ist auch die Ersparnis bei den Druck- und Papierkosten ein wichtiges Thema, das 59 Prozent ansprechen.

Wie kann ein Unternehmen seinen tatsächlichen Bedarf feststellen?

Dafür haben wir mit dem iDOC ein eigenes System entwickelt, mit dem wir jedes Unternehmen und jede Unternehmensgröße vor der eigentlichen Systemführung genau analysieren und ein maßgeschneidertes Dokumenten-Management erarbeiten können. In der Analyse wird unter anderem festgestellt, wie lange Dokumente bearbeitet werden, welche Stationen sie durchlaufen und ob es exakte Workflows für bestimmte Dokumente wie zum Beispiel Rechnungen gibt respektive wie solche noch optimiert werden können.

Und wie gewinnen Ihre Kunden Überblick über die Kosten?

Das geht Schritt für Schritt und ist einfach überschaubar.



Wer sein halbes Berufsleben im Labyrinth unzähliger Aktenordner verbracht hat, wird mit elektronischem Dokumenten-Management rasch einen klaren Durchblick gewinnen. Foto: Bilderbox.com

Das Erstgespräch ist immer kostenlos. Dabei informieren wir über die Vorteile des iDOC-Konzeptes und beantworten alle auftauchenden Fragen. Auf Wunsch erstellen wir dann eine exakte Ist-Analyse, deren Ergebnis wir dem Kunden präsentieren. Wenn es dann eine definitive Entscheidung gibt, erarbeiten wir einen konkreten Maßnahmenplan. Der genaue Leistungsumfang des Projektes

wird dabei natürlich immer vom Kunden festgelegt.

Und wie ist bei iDOC das Dokumenten- mit dem Output-Management verknüpft?

Genau diese Verknüpfung ist für viele Unternehmen ein wichtiger Punkt: Die Dokumente müssen ja auch für den elektronischen Versand oder einen späteren Ausdruck zur Verfügung gestellt werden. Da kommt

die klassische Stärke von Konica Minolta, das Output-Management, ins Spiel: Dieses Angebot einer Verbindung zur Druckbeziehungsweise Multifunktionsinfrastruktur unterscheidet Konica Minolta deutlich von reinen Software-Anbietern. Die perfekt abgestimmte Lösung wird nur dadurch möglich, dass Hard- und Software aus einer Hand kommen.

www.konicaminolta.at

Für die Feuerwehr im Einsatz

Was Feuerwehruniformen mit professionellem Dokumenten-Management zu tun haben.

Es gibt nichts Schöneres für ein Unternehmen, als Marktführer in seiner Sparte zu sein. Genau das ist Pfeifer Bekleidung, ein Familienunternehmen im steirischen Leibnitz mit rund 55 Mitarbeitern. Mit einem Marktanteil von 63 Prozent ist Pfeifer führender Hersteller von Feuerwehrbekleidung in Österreich und exportiert zudem nach Kroatien, Slowenien, Griechenland und in den Libanon.

Die Besonderheit dieses Geschäfts liegt in der unglaublichen Vielschichtigkeit der zu verarbeitenden Detailinformationen. Über 5000 Feuerwehren sind Kunden von Pfeifer. Jede davon hat zwischen 40 und 100 Feuerwehrmännern – und jeder Einzelne ist ein Unikat, das sich durch diverse Parameter vom jeweils anderen unterscheidet: individuelle Uniformgröße,

eventuelle Sonderanfertigungswünsche, unterschiedliche Dienstgrade, nach Feuerwache individualisierte Sicherheitsmerkmale, personalisierte Aufnäher oder auf der Uniform angebrachte Ortsnamen. Diese Vielfalt an Informationen erzeugt eine enorme Komplexität bei der Verwaltung der Daten.

Steigende Datenflut

„Die traditionelle Datenverwaltung mittels Aktenordner erschien uns aufgrund der immer weiter steigenden Datenflut nicht mehr zeitgemäß“, berichtet Unternehmensgründer und Geschäftsführer Gerhard Pfeifer. „Mit dem Dokumenten-Management-System von Konica Minolta haben wir eine Lösung gefunden, die auf unsere Bedürfnisse individualisierbar war und die sich vor allem mit

unserem Warenwirtschaftssystem ideal ergänzt“, fährt Pfeifer fort. „Es ist uns gelungen, die Abläufe bei Verkauf und Produktion zu beschleunigen und effizienter zu gestalten.

Wir produzieren jetzt schneller und mit einem deutlichen Kostenvorteil. Durch die Integration der Lösung in unser Warenwirtschaftssystem konnte dieser Produktivitätssprung

noch weiter gesteigert werden.“ Das Warenwirtschaftssystem ist das zentrale Arbeitssystem für jeden Verwaltungsmitarbeiter von Pfeifer. Ruft ein Kunde an, wird er von der Telefonanlage automatisch identifiziert. Egal welcher Pfeifer-Mitarbeiter abhebt, er sieht auf seinem Bildschirm alle Angebote und Bestellvorgänge, Belege und Rechnungen des Kunden sowie die vollständige Kundenkorrespondenz. Er ist sofort in der Lage, dem Kunden bestmöglich weiterzuhelfen.

Auch die mobilen Außendienstmitarbeiter können sich über Laptop und eine Breitband-Internetverbindung in das Dokumenten-Management-System der Firmenzentrale einklinken. Damit ist die Kundenbetreuung jetzt genauso schnell wie die Feuerwehr selbst. *gesch*



Für mehrere 100.000 unterschiedliche Feuerwehruniformen müssen Ausstattungsdetails verwaltet werden. Foto: Bilderbox.com